

# Knecht, Hans

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **78 (1960)**

Heft 41

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

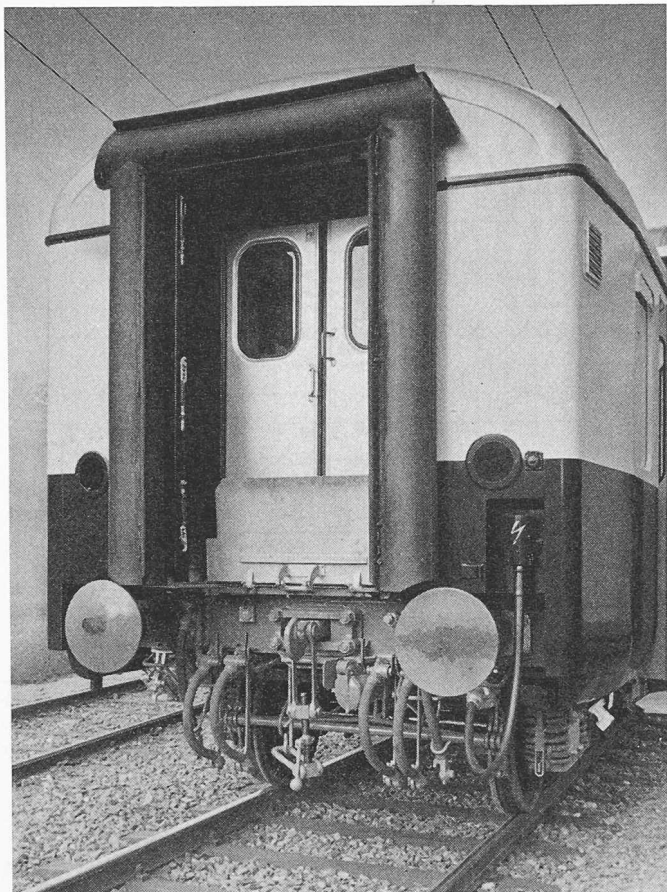


Bild 9. Stirnansicht eines Zwischenwagens mit Gummiwulst in entkuppeltem Zustand. Eingebaute Zugschluss-Signale mit zugehörigem Lichtschalter.



Bild 10. Blick durch einen Wagenübergang

für je vier Plätze 130 bis 150 Lux erreicht. Für den Betrieb vorteilhaft ist der Umstand, dass dank dieser Beleuchtungsart die nötigen Batterieauswechslungen stark verringert werden können.

Die allgemein verwendeten Faltenbälge zwischen den Wagen sind durch die bei der Deutschen Bundesbahn eingeführten Gummiwulstübergänge ersetzt worden. Das zeitraubende Kuppeln und Entkuppeln der bisherigen Bälge erfordert längere Stationsaufenthalte; überdies ist deren Unterhalt unverhältnismässig teuer. Mit den Gummiwulsten lassen sich die Uebergänge wesentlich grösser, schöner und bequemer gestalten. Auch die Erstellungskosten sind bedeutend kleiner. Nur beim Triebwagen musste die bisherige Bauweise beibehalten bleiben, weil die neue die Sicht des Lokomotivführers zu stark beeinträchtigt hätte.

Der Triebwagen wurde bereits im Juni 1960 in fahrplanmässigem Kurs eingesetzt, während der ganze Zug Mitte August in Betrieb kam. Die im strengen Einsatz gesammelten Erfahrungen sowie die Belastungs- und Messfahrten liessen erkennen, dass die gestellten Bedingungen erfüllt, teilweise sogar übertroffen wurden. Die Nutzraumeinteilung hat sich bewährt. Die Laufeigenschaften und die Innenausstattung finden das ungeteilte Lob der Reisenden. Die ganze Zugkomposition darf als neuer erfreulicher Fortschritt und ein Zeichen vorbildlicher Zusammenarbeit der Lieferfirmen und der Organe der BT gewertet werden.

## Buchbesprechung

**Das Holzhaus.** Von Hans Grohmann. 96 S. mit 235 Abb. und Plänen und 4 Farbtafeln. München 1960, Verlag F. Bruckmann KG. Preis kart. DM 12.80.

Holz als Baumaterial ist sympathisch, seine Vorteile sind besonders im Wohnhaus anerkannt. Aus preislichen Gründen geriet es leider etwas ins Hintertreffen, die Holzindustrie ist

aber bemüht, durch maschinelle und rationelle Bearbeitung des Werkstoffes wieder konkurrenzfähig zu werden. Die vorliegende Schrift schlägt in die gleiche Kerbe. Der Verfasser zeigt anhand vieler Beispiele aus Deutschland, Skandinavien, Amerika und der Schweiz die Anwendung des Holzes in Bild und Zeichnung, z.T. sogar mit Werkzeichnungen. Die Schwarz-Weiss-Photos sind gut ausgewählt, sie sind durch einige bunte Aufnahmen ergänzt.

H. M.

## Wettbewerbe

**Schulanlage am Battenberg in Biel-Mett** (1960, S. 364). Die mit dem 1., 2. und 3. Preis ausgezeichneten Projekte sind von ihren Verfassern, Arch. Otto Suri, Nidau, Arch. Claude Leuzinger, Tramelan, und Arch. Carlo Galli, Biel, weiterbearbeitet worden. Die Beurteilung der überarbeiteten Projekte erfolgte am 26./27. September 1960 durch das seinerzeitige Wettbewerbspreisgericht. Es gelangte einstimmig zum Schluss, der ausschreibenden Behörde zu empfehlen, das Bauvorhaben auf der Grundlage des Projektes des Architekten *Otto Suri*, Nidau, weiter zu verfolgen und ihm die Bearbeitung des Bauprojektes zu übertragen.

## Nekrologe

† **Hermann Guggenbühl**, Arch. S. I. A., seit kaum einem Jahr Kantonsbaumeister von Basel-Stadt, ist am 7. Oktober im Alter von 52 Jahren einer heimtückischen Krankheit erlegen.

† **Hans Knecht**, dipl. Nat.-Wiss., Dr. sc. nat., von Zürich, geb. am 31. Aug. 1898, ETH 1918 bis 1924, bis 1936 als Petroleumgeologe im Ausland, seither in der Schweiz tätig, ist am 5. Oktober infolge eines Unglücksfalles gestorben. Bekannt war unser G. E. P.-Kollege namentlich durch seine Me-

thode der Baugrunduntersuchung mit Raumsondierungen und durch die zusammen mit dem Physiker A. Süsstrunk entwickelten seismischen Sondierverfahren.

† Alfred Müller, dipl. Masch.-Ing. G. E. P., von Zürich, geb. am 20. Nov. 1906, ETH 1927—31, Ingenieur in The Singer Manufacturing Company und Direktor der Güttinger AG. in Zürich, ist daselbst am 7. Oktober gestorben.

## Mitteilungen aus dem S. I. A.

### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein (Z. I. A.)

#### Jahresbericht 1959/60,

erstattet zuhanden der Hauptversammlung vom 19. Okt. 1960.

1. **Mitgliederbestand.** Wie das Vorjahr 1958/59 (siehe SBZ 1959, S. 687) weist auch das abgelaufene Vereinsjahr 1959/60 einen Zuwachs der Mitgliederzahl auf. Der Bestand ist wie folgt ausgewiesen:

Mitgliederbestand am 20. Sept. 1959		1154
Eintritte	85	
Uebertritte aus anderen Sektionen	15	99
Austritte	1	
Uebertritte in andere Sektionen	10	
Todesfälle	16	27
Total Zuwachs		72
Mitgliederbestand am 20. Sept. 1960		1226
Fachrichtungen:		
Architekten		478
Bauingenieure		361
Elektroingenieure		126
Maschineningenieure		176
Kulturingenieure		37
Forstingenieure		19
Andere Fachrichtungen		29
		1226

Emeritierte Mitglieder der Sektion Zürich (inbegriffen vom Beitrag befreite Mitglieder) 121  
Ehrenmitglieder 4  
Mitglieder unter 30 Jahren 83

Leider haben wir den Hinschied von 17 Kollegen zu be dauern. Es sind dies die Architekten *Adolf C. Müller, Robert Rittmeyer, Willy Roth, Hermann Schürch, Arthur Sulzer, Gebhard Utinger*, die Bauingenieure *Otto Bolliger, Jakob Büchi, Fritz Fritzsche, Robert Stuber, Franz Sales Studer*; die Elektroingenieure *Ernst Schnurrenberger, Walter Streuli, Oskar Weber*; die Maschineningenieure *Conrad Roth* und *Arnold Rutishauser*; der Heizungsingenieur *Heinrich Lier*. — Ihnen allen werden wir ein gutes Gedenken bewahren.

2. **Delegiertenversammlungen der Sektion.** Die Delegierten der Zürcher Sektion hielten bis zum Datum vorliegenden Jahresberichts zwei Versammlungen ab:

Am 7. April 1960 sprachen sich die Delegierten zu den mit dem in Bearbeitung liegenden Generalverkehrsplan der Stadt Zürich zusammenhängenden Fragen aus. Diese Delegiertenversammlung fand vorgängig einer Orientierungstagung statt, zu welcher die «Technische Kommission für den Generalverkehrsplan» eingeladen hatte.

Die Delegiertenversammlung vom 17. August 1960 gab zunächst Gelegenheit, sich zu den vom Centralcomité des S. I. A. den Delegierten zu schriftlicher Abstimmung unterbreiteten Traktanden zu äussern; diese wurden positiv aufgenommen. Von besonderem Interesse war die vom Gesamtverein in der Folge gutgeheissene Aenderung der Zürcher Statuten, Art. 12, bezüglich des nach unten nicht mehr limitierten Beschluss-Quorums. Im weiteren wurde beschlossen, den Stadtrat von Zürich um die Ansetzung einer bereits in Aussicht gestellten Diskussions-Tagung zum Generalverkehrsplan zu ersuchen und dort gleichzeitig grundsätzliche Fragen zur Beantwortung zu unterbreiten. Beides, Gesuch und Fragen, sind an den Stadtrat abgegangen; die Antwort steht noch aus.

Am 13. Okt. 1960 wird eine dritte Delegiertenversammlung stattgefunden haben, die sich hauptsächlich zu den Traktanden der Delegiertenversammlung des Gesamtvereins vom 22. Okt. 1960 — Fürsorgeeinrichtung, Normen, Schweiz. Ständekommission — zu äussern hat.

3. **Standeskommission.** Vor der Zürcher Kommission sind noch zwei Fälle pendent. Ein Fall konnte auf dem Vergleichswege erledigt werden. Die Standeskommission der Sektion Zürich setzt sich zurzeit wie folgt zusammen:

Obmann: *Alfred Gradmann*, Architekt  
Mitglieder: *Dr. Markus Hottinger*, Architekt  
*Hans Locher*, Bau-Ingenieur  
Ersatzmänner: *Walter Groebli*, Bau-Ingenieur  
*Arnold von Waldkirch*, Architekt

4. **Familienausgleichskasse des Z. I. A. (F. A. K.).** Am 4. Juli 1960 fand die ordentliche Mitgliederversammlung der F. A. K. statt. Den Geschäftsbericht des Präsidenten, Arch. *E. Messerer*, ist zu entnehmen, dass im Jahre 1959 insgesamt 268 Firmen mit 578 Angestellten total Beiträge für 1031 Kinderzulagen geleistet haben. Dem Präsidenten der F. A. K. sei wiederum der aufrichtige Dank für seine verdienstvolle Amtsführung ausgesprochen.

#### 5. Vereinsversammlungen und Veranstaltungen:

14. Okt. 1959 Hauptversammlung, Prof. Dr. *Ernst Egli*: Die verlorenen Grenzen.
28. Oktober Prof. Dr. *F. Kobold*: Einige internationale und schweizerische Probleme der Geodäsie.
11. November Prof. Dr. *K. Jaroschek*, Techn. Hochschule Darmstadt: Eindrücke von einer Studienreise nach der Sowjetunion.
25. November Dr. *A. P. Speiser*: Mittel und Methoden der Datenverarbeitung in der Automation.
9. Dezember Prof. Dr. *Karl Schmid*: Zwischen Fortschritt und Wiederkehr.
13. Jan. 1960 *Hans Aregger*, Planungs-Experte, TK, GVZ: Generalverkehrsplan der Stadt Zürich.
27. Januar *P. Haller*, Ing., Sektionschef, EMPA: Lärm und Lärmbekämpfung.
3. Februar Dr. *W. Latscha*, VBZ, Zürich: Planung des öffentlichen Verkehrs in Zürich.
24. Februar a) Prof. *G. Schnitter*: Der Bentonit, seine Eigenschaften im Hinblick auf seine Anwendung im Tiefbau; b) Prof. Dr.-Ing. *H. Lorenz*, Berlin (Techn. Universität): Praxis und Erfahrung im Gleitschichtverfahren; c) Dr. Ing. *Ch. Veder*, Mailand: Anwendung und Erfahrung im Bau von Betondiaphragmen und Pfählen im Bentonitverfahren (U-Bahn, Baugrubenumschliessungen usw.).
9. März *Herm. Baur*, Arch., Basel: Kirchenbau heute.
23. März Dir. *Franz Roth*, Ing., Swissair: Einige technische Aspekte der Einführung der Strahlflugzeuge bei der Swissair.
6. April Schlussabend, Prof. *H. Bernhard Hoesli*, Arch.: Idee und Methode im Architekturunterricht.
27. April *Bruno Wildermuth*, Stadtplanungsamt Biel: Amerikanische Erfahrungen mit Express-Strassen.
7. Juli Prof. *Donald L. Foley*, Department of City and Regional Planning, University of California, Berkeley USA: The spatial organization of cities (Die räumliche Stadtorganisation).
30. August Frau Prof. *Yale Inan*, Dr., Dozentin an der archäologischen Fakultät der Universität Istanbul: Ausgrabungen in Side (Hellenistische Stadtanlage an der Südküste Kleinasien).
- Gemeinsam mit der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz, LIGNUM:
10. Febr. 1960 Dr. *J. Koller*: Führung durch die Ausstellung der Werke der Baumeister Grubenmann; Prof. Dr. *F. Stüssi*: Johann Ulrich Grubenmann, Werk und Bedeutung.
- Gemeinsam mit der Maschinen-Ingenieurgruppe Zürich der G. E. P., dem Schweiz. Nationalkomitee für grosse Talsperren und dem Schweiz. Wasserwirtschaftsverband:
17. Febr. 1960 *Carlo Semenza*, Dir. d. S. A. D. E. (in ital. Sprache): La diga del Vaiont e le altre costruzioni idroelettriche della S. A. D. E. nell'ultimo decennio; Prof. Ing. *G. Schnitter*: Einführende Worte in deutscher Sprache.
- Gemeinsam mit dem Akademischen Maschinen-Ingenieur-Verein (AMIV) und dem Akademischen Ingenieur-Verein (AIV):
10. Mai 1960 Dir. *Robert Thomann*, Gebr. Sulzer AG., Winterthur: Der Ingenieur muss auch wirtschaftlich denken.
14. Juni Dir. *A. M. Bolliger*, Maschinenfabrik Oerlikon: Der Beitrag des Auslandsingenieurs zur Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.
28. Juni Dir. Dr. *R. Koller*, Micafil AG, Zürich: Wirtschaftlichkeit in der Forschung.
5. Juli Dr. *H. Wüger*, EKZ, Zürich: Wirtschaftlichkeitsüberlegungen in der Energieversorgung.
- Gemeinsam mit dem Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT), der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz (LIGNUM) und der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung (SAH):
24. Juni 1960 264. Diskussionstag (verschiedene Referenten über verschiedene Themen).
- Gemeinsam mit dem BSA (Ortsgruppe Zürich), dem SWB (Ortsgruppe Zürich) und der Architekturabteilung ETH:
11. Juli 1960 Prof. *Fr. Forbat*, Stockholm, Arch. SAR: Untersuchungen über den Ladenbedarf und die Planung von Ladenzentren.